Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 14

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auge vorüberziehen zu lassen. Auch hat nicht das Buch eine Menge illustrierender Einzelbilder und Episoden zu bieten, wie man da und dort fordern hört, sondern der Lehrer. Andernfalls müßte es sehr bald zu umfangreich und damit auch zu kostspielig werden, und es würde auch dann nicht alle befriedigen.

Derselbe Verfasser hat sich auch im folgenden Abschnitt „Staatskunde" als ein Meister methodischer Gewandtheit und weiser Beschränkung gezeigt. Gewiß muß auch da der Lehrer sorgfältig an das sehr oft recht bescheidene Wissen des Schülers anknüpfen. Aber dieser wird nachher das Buch ohne Schwierigkeit mit großem Erfolg benutzen. Es existieren wenige Schülerbücher, die die Staats- und Verfassungskunde so logisch einleuchtend und lebendig gestaltend darbieten.

Hr. F. X. Jans behandelt sodann die „Geographie der Schweiz" zunächst nach Lage, Grenzen, Größe, Bodengestaltung, Bewässerung, Klima und Bevölkerung, dann die Kantone nach geographischen Einheiten (Zentralschweiz, Ostschweiz usw.) und bringt im Anhang einige statistische Tabellen und zum Abschluß des ganzen Abschnittes über 150 Fragen, die den Schüler zum Nachdenken anregen sollen. Wäre es nicht zweckmäßiger, die einschlägigen Fragen am Schlusse eines jeden Abschnittes anzureihen? Der Lehrer wird diesen Stoff methodisch wohl noch etwas verarbeiten müssen, ehe er ihn an die Schüler heranbringt. Zugleich wird er eine Reihe unrichtiger Jahreszahlen korrigieren (z. B. betr. Aufnahme der Mediationskantone in den Bund: 1803 — nicht 1806!).

Recht gut ist der Abschnitt Volkswirtschaft von demselben Verfasser. Bei richtiger methodischer Interpretation durch den Lehrer erhält hier der Schüler einen wertvollen Einblick in die Geheimnisse unseres vielgestaltigen wirtschaftlichen Lebens. Die beigegebenen statistischen Tabellen leisten dazu vorzügliche Dienste, desgleichen auch die angereihten Fragen über die Volkswirtschaft.

Der Wert eines jeden Schulbuches ist wesentlich bedingt vom Lehrer, der den Unterricht erteilt; das gilt in besonderem Maße auch hier. Interessierte Lehrerkreise haben dem Buche den Vorwurf gemacht, es sei zu hoch gehalten. Sofern in der Unterrichtsstunde der Lehrer dem Buche den Vortritt lassen will, ist der Vorwurf vielleicht berechtigt. Wenn der Lehrer aber den darzubietenden Stoff inhaltlich und methodisch absolut frei beherrscht, dann wird die „Heimat" in unsern Fortbildungs- und Bürgerschulen sehr viel Gutes wirken und auch dann noch gerne gelesen werden, wenn längst kein Zwang mehr die Jugend veranlaßt, sich mit diesen Dingen vertraut zu machen. J. T.

Krankenkasse
des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

300! — Nun hat unsere Mitgliederzahl das dritte Hundert voll erreicht. Der Berichterstatter hat den 29. März 1927 an seinem Abreißkalender rot eingerahmt und im Vereinsprotokoll eingeklebt! Wenn wir die Mitgliederzahl des katholischen Lehrervereins mit der Zahl unserer Kassenmitglieder vergleichen, erscheint unser erreichtes Ziel fast bescheiden. Wer aber die Verhältnisse, mit denen unsere Lehrerkasse rechnen muß, genauer kennt, freut sich aufrichtig über die 300. Und am lautesten jubeln möchte der Schreibende, denn wie oft seit dem Bestande der Kasse hat er in der „Schweizerschule" nicht das Lob derselben verkündet. 300 Mitglieder! Wieder eine schöne Etappe in der erfreulichen Weiterentwicklung erreicht! Dank allen, die hiezu beigetragen haben, speziell durch Empfehlung zum Beitritt. Je größer die Mitgliederzahl, desto leistungsfähiger wird die Kasse. Ihr auch in Zukunft unsere Treue!

Hilfskasse

Eingegangene Gaben im Februar und März:

Legat von Herrn Präsident J. Haeni-Merhart, Burg, St. Gallen W.	Fr.	150.—
Von Prälat W., Zug	„	10.—
„ Ungenannt, Neuenkirch	„	3.—
„ D. A., Bürglen, Uri	„	2.—
Transport von Nr. 5 der „Schweizer-Schule"	„	1563.—
Total	Fr.	1728.—

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen:

Die Hilfskassakommission.
Postscheck VII 2443, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geißmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postcheck der Hilfskasse K. L. V. K.: VII 2443, Luzern.